

Freitag | 24.03.2023

Zum Abschied einer Deutsch-Lehrkraft in den Ruhestand wurde hochgerechnet, wie viel rote Tinte sie in den über 30 Dienstjahren verschrieben hat.

Mehrere Liter kamen heraus.

Stets wurden ja Fehler in Aufsätzen angestrichen, Verbesserungen angemerkt und noch treffendere Formulierungen an den Korrekturrand geschrieben.

Ist durch die vielen Liter Tinte denn irgendetwas oder irgendjemand besser geworden?

Ich kenne diese Lehrkraft.

Und ich kann aus vollem Herzen sagen: Ja.

Andreas Maier

